

Persönlichkeiten bilden – Talk

WiSe 2023

ZGMP

Zentrum für Gewalt- und
Mobbingprävention
und Persönlichkeitsbildung

Persönlichkeiten bilden – Talk

Moderation Mitarbeiter_innen des ZGMP

Beschreibung

Gerade in jungen Jahren ist die Förderung persönlichkeitsstärkender und lernförderlicher Haltungen sowie sozial-emotionaler Kompetenzen von großer Bedeutung. Es geht darum, die einzelnen Individuen zu stärken und eine für alle Beteiligten förderliche Gemeinschaft zu ermöglichen. Jede_r soll in ihrer_seiner Persönlichkeit wachsen können.

Diese Bildungsaufgabe nimmt das Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung (ZGMP) zum Anlass, einen Diskurs zwischen Expert_innen, Wissenschaftler_innen und Pädagog_innen anzuregen und anzuleiten.

In diesem Bildungsgespräch tauschen sich Expert_innen zu zentralen Themen der Persönlichkeitsbildung aus und stehen im Anschluss für Zuhörer_innen in Gruppensettings für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Ziele

- Erlangung relevanter Informationen zu aktuellen Themen.
- Erweiterung der eigenen Handlungsspielräume und Perspektiven mit dem Fokus Persönlichkeitsbildung.
- Vernetzung mit Expert_innen und Kolleg_innen.



Wo bin ich wie zuständig und damit handlungsfähig? Situative Rollenklarheit und professionelles Handeln stärken.

Referent_in: Billie Rauscher-Gföhler
Termin: 11.2.2024 von 14:15 – 16:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis: 04.02.2024
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23HN04

Kurzbeschreibung

Billie Rauscher-Gföhler ist Psychologin, Systemische Psychotherapeutin und Coach, bringt Selbstkompetenz, Gesundheitskompetenz und Systemkompetenz an vielen österreichischen Hochschulen im Managementbereich ein. An diesem Nachmittag wird der professionelle und konstruktive Umgang in herausfordernden Situationen systemisch in den Blick genommen: Wie kann ich mir als Lehrkraft/als Klassenvorstand_vorständin/als Leiter_in ein klares Bild verschaffen, wie in eine konstruktive und ressourcenorientierte Haltung kommen, die auch meine eigenen Möglichkeiten achtet? Wie kann ich mit allen Beteiligten und Betroffenen eine gemeinsame Wirklichkeit entwickeln, verschiedene Rollen und – auch selbstgestellte – Aufgaben klären und in lösungsorientiertes Handeln kommen? Diese und weitere Fragen sollen ganz konkret diskutiert und beantwortet werden.

Perspektive wechseln – Handlungsspielraum erweitern. Christa Renoldner teilt ihre systemischen Erfahrungen mit Herz und Humor.

Referent_in: Christa Renoldner
Termin: 14.11.2023 von 14:15 – 16:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis 7.11.2023
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23HN03

Kurzbeschreibung

Christa Renoldner, ursprünglich AHS-Lehrerin, Systemische Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin, ist eine ausgewiesene Expertin und Autorin im Feld Systemische Pädagogik/Systemisch Leiten: Auf Basis einer konsequent ressourcen- und lösungsorientierten Grundhaltung lassen sich im schulischen Alltag viele Herausforderungen oft leichter - weil anders als bisher - lösen oder gar auflösen. Perspektivenwechsel, Berücksichtigung der Reihenfolge und Wertschätzen unterschiedlicher Beiträge für das große Ganze helfen beispielsweise, passende Lösungen für alle Beteiligten zu entwickeln, die auch funktionieren. Basis der Systemischen Pädagogik ist ein Selbstverständnis, das eigenes Lernen, Reflektieren und Sich-weiter-Entwickeln als Grundlage für pädagogisch wirkungsvolles Handeln voraussetzt.



DU BIST WERTVOLL. Selbstwert und Selbstwirksamkeit aus psychotherapeutischer sowie gruppendynamischer Perspektive

Referent_innen: Hanna Schmitt, Erich Sammer
Termin: 19.01.2024 von 14:30 – 16:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis 12.01.2024
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23W02

Kurzbeschreibung

„Der Mensch wird am Du zum Ich.“ (Martin Buber)

Lernen im schulischen Kontext ist ausschließlich durch Beziehung möglich. Besonders in der Pubertät spielen Beziehungen zu Peers eine bedeutsame Rolle und haben großes Potenzial zum Aufbau eines stabilen Selbstwertgefühls von Jugendlichen – sowie auch zu dessen Gegenteil.

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“ (Augustinus)

Selbstwirksames Handeln von Kindern und Jugendlichen ist nur möglich, wenn sich diese als kompetente Individuen begreifen und über ein stabiles Selbstwertgefühl verfügen. Selbstbewusste Kinder und Jugendliche strahlen ihr Selbstbewusstsein aus und helfen Peers ebenso aufzublühen.

In dieser Veranstaltung werden im Zuge eines moderierten Interviews mit Hanna-Therese Schmitt (PH Wien, Psychotherapie, Expertise für individuellen Selbstwert) und Erich Sammer (PH Steiermark, eingetragener Mediator und Peer-Coach, Expertise für Peer-Prozesse) die Begriffe Selbstwert und Selbstwirksamkeit erörtert, ihre wechselseitigen Einflüsse aufeinander beleuchtet sowie Möglichkeiten aufgezeigt, eine positive Aufwärtsspirale aus selbstwirksamen Gruppen und selbstbewussten Individuen zu erzeugen (z.B. mithilfe von Peer-Learning-Aktivitäten).

